



Petra Pau: Die Überraschung mancher über den Rechtsextremismus überrascht

Pressemitteilung von Petra Pau, 18. März 2009

Laut einer Studie des Kriminologischen Instituts Niedersachsen sind regional bis zu 17 Prozent der männlichen Jugendlichen rechtsextrem eingestellt. Dazu erklärt Petra Pau, Mitglied im Vorstand der Fraktion DIE LINKE und im Innenausschuss:

"Niemanden, der sich ernsthaft mit Rechtsextremismus und Rassismus befasst, kann dieser Befund überraschen. Insofern überrascht mich die Überraschung mancher Politiker.

Entscheidender ist allerdings die Frage, was politisch dagegen getan wird. Und zwar von allen politischen Ressorts. Denn so lange Rechtsextremismus vorrangig als Angelegenheit der Innen- oder Justizpolitik angesehen wird, so lange bleibt das Problem unterschätzt.

DIE LINKE fordert seit langem eine unabhängige Beobachtungsstelle für Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus. Denn ohne stimmige

Analyse gibt es auch keine passfähigen
Gegenstrategien.

DIE LINKE fordert zudem eine Beauftragte des
Bundestags gegen Rechtsextremismus, Rassismus
und Antisemitismus. Denn ohne Bündelung aller
politischen Ressourcen verharrt der Kampf gegen den
Rechtsextremismus an der Oberfläche."